Wabe 3

Wabe3 Schutzkonzept Coronavirus – 'Bienen für Schulklasse'

Das Schutzkonzept von Wabe3 basiert auf den Empfehlungen des BAG, der kantonalen Bildungsdirektion, des städtischen Schulamtes und des Pandemieverantwortlichen von Wabe3. Das Schutzkonzept wird laufend den neusten Entwicklungen angepasst.

Ziel

Das Ziel des Schutzkonzeptes ist es, einerseits die Mitarbeitenden im Betrieb (Imkerinnen und Imker) und andererseits die Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler vor einer Ansteckung durch das Coronavirus zu schützen. Hohe Priorität hat der Schutz der Mitarbeitenden von Wabe3. Zudem gilt es, besonders gefährdete Personen bestmöglich zu schützen, sowohl die Mitarbeitenden von Wabe3 als auch die Besucherinnen und Besucher, Lehrpersonen, Schüler und Schülerinnen.

Arbeitsweise von Wabe3 und Möglichkeiten für Contact Tracing

Wabe3 hat verschiedene Lernorte rund um Zürich (Bienenstände). Die Aktivitäten finden hauptsächlich im Freien, in der Natur statt. Plätze und Material werden oft nur temporär und wechselnd benutzt. Die Teilnehmerzahlen sind auf eine Schulklassengrösse beschränkt. Da wir immer mit Klassenverbänden arbeiten, könnten wir im Falle einer Ansteckung alle nötigen Kontakte angeben (Contact Tracing). Die Anreise der Schulklassen an die Lernorte von Wabe3 erfolgt meist mit dem öffentlichen Verkehr, teilweise auch zu Fuss und liegt in der Verantwortung der Lehrperson.

Schutzmassnahmen Bienen für Schulklassen

1) Informationen

Alle Imkerinnen und Imker, Lehrperson (LP), Schüler und Schülerinnen (SuS) sind über die Verhaltens- und Schutzmassnahmen des Konzeptes informiert und helfen aktiv und eigenverantwortlich in deren Umsetzung mit.
Gesetzliche Grundlagen: COVID-19-Verordnung 2 (818.101.24), Arbeitsgesetz (SR 822.11) und dessen Verordnungen.

2) Vorabklärungen mit der Klassenlehrperson

Die LP nimmt ca. 2 Wochen vor dem Bienenbesuch telefonisch Kontakt mit der Klassenlehrperson auf, um die Details abzusprechen. Insbesondere zu erwähnen/abzuklären sind folgende Punkte:

- Kurzer Beschrieb des geplanten Bienenbesuches und unserer Schutzmassnahmen

- Gelten an der Schule schärfere Massnahmen (Schutzkonzept Schule) als bei den Bienenbesuchen und das Programm kann nicht entsprechend angepasst werden, wird das Angebot abgesagt und die LP wird bei Bedarf für Aktivitäten rund um das Schulhaus beraten.
- LPs und SuS mit Krankheitssymptomen nehmen an der Bienenführung nicht teil.
- Die Lehrperson ist verantwortlich, dass die SuS die Hygienemassnahmen und Abstandsregeln gegenüber den Erwachsenen während des Bienenbesuches einhalten.
- Personen aus der Risikogruppe empfehlen wir, keine Klasse an den Bienenbesuch zu begleiten.
- Bei einem Krankheits-/Verdachtsfall in der Klasse vor, während oder nach dem Bienenbesuch soll der/die Imker*in durch die LP zwingend informiert werden.
- Falls die weitere Durchführung im Freien wegen des Wetters nicht möglich ist und keine passenden Innenräume zur Verfügung stehen, liegt es in der Befugnis der Imkerin oder des Imkers den Anlass abzubrechen.

3) Hygienemassnahmen

- Alle Teilnehmenden waschen oder desinfizieren sich regelmässig und gründlich die Hände (mind. 20–30 Sek). Seife, Wasser, Einwegtücher und Handdesinfektionsmittel stehen dafür an jedem Bienenstand zur Verfügung.
- Zur Begrüssung werden keine Hände geschüttelt.
- Der Unterricht wird so gestaltet, dass möglichst wenig Gegenstände aus dem Bienenstand verwendet werden.
- Vor der Abgabe und nach dem Versorgen von Werkzeugen und Utensilien (Smoker, Meisel, Schutzanzüge etc.) desinfiziert oder wäscht sich die/der Imker*in die Hände.
- Fassen die Imker*innen persönliche Gegenstände der LPs oder SuS an, sind danach die Hände zu waschen.
- Auf das Essen aus einem gemeinsamen Topf wird verzichtet.

4) Reinigung und Lüften

- Sanitäre Anlagen, Türfallen, Garderobenbänke, Arbeitsflächen und Gegenstände welche von mehreren Personen angefasst wurden, werden täglich oder nach Gebrauch gereinigt, falls sie innerhalb der nächsten drei Tage wieder genutzt werden.
- Wo möglich, sollen sanitäre Anlagen zwischen SuS/LPs und Imker*innen getrennt werden. Dort wo dies nicht möglich ist, bedarf es keiner speziellen Massnahmen unter der Voraussetzung, dass die Hygienemassnahmen eingehalten werden.
- Geschlossene Räume werden mehrmals am Tag für 10 Minuten gelüftet sofern diese benutzt werden. Grundsätzlich wird aber auf Unterrichtssequenzen in Innenräumen verzichtet.

5) Abstand einhalten Schülerinnen und Schüler

Gemäss der Grundannahme, dass Kinder unter 12 Jahren für die Übertragung des Virus keine wesentliche Rolle spielen (Quelle EDI/BAG), sollen sich diese möglichst normal im Klassenverbund bewegen können und es gelten keine Abstandsregeln untereinander. Die Abstandregel von 1.5 Metern gilt zu erwachsenen Personen.

Erwachsene

- Im Freien: Ein Mindestabstand von 1.5 Metern bei interpersonellen Kontakten wird eingehalten (insbesondere auch im Kontakt mit den SuS, wann immer möglich);

beispielsweise bei der Begrüssung, bei Erklärungen und beim gemeinsamen Unterwegssein. Aktivitäten in der Manufaktur werden bei der Programmgestaltung vermieden.
- Küchen, Büros und Büroarbeitsplätze stehen nur den Imker*innen zu Verfügung. Dies kann mit (Boden-) Markierungen, Raumkennzeichnungen oder durch klare Absprachen erfolgen.

6) Maske tragen in Innenräumen und im Freien

- Innenräume: Erwachsene Personen tragen eine Maske und halten einen Mindestabstand von 1.5 Metern. Die Imker*in hält sich wenn möglich nicht gleichzeitig mit der Klasse im Innenraum auf.
- Im Freien: Erwachsene tragen grundsätzlich eine Maske und halten einen Mindestabstand von 1.5 m. Alle Personen, die Hygienemasken gebrauchen, verwenden diese fachgerecht. An jedem Bienenstand stehen Schutzmasken für Erwachsene zur Verfügung.

7) Kinder und Teilnehmende bringen möglichst viel selber mit

- Die SuS/LPs und TN bringen ihre eigene Verpflegung mit und nehmen ihren Abfall in einem eigenen dafür vorgesehenen Sack wieder nach Hause. Vom Teilen der Nahrungsmittel wird abgeraten.
- Je nach Angebot können auch andere Materialien oder Werkzeuge von zu Hause oder vom Schulhaus mitgebracht werden.

8) Abläufe bei Symptomen und Krankheitsfällen

Allgemein gilt: Kinder und Erwachsene mit Symptomen bleiben zu Hause in Isolation und lassen sich bei ihrem Hausarzt auf Covid-19 testen. Symptome sind:

- Husten
- Halsschmerzen
- Kurzatmigkeit mit oder ohne Fieber
- Fiebergefühl
- Muskelschmerzen
- Fehlen des Geruchs- und/oder Geschmacksinns

Verhalten beim Auftreten von Symptomen während dem Unterricht

- **Imkerinnen und Imker**
  Zeigen sich bei einer/einem Imker*in während dem Bienenbesuch Symptome, muss er/sie sofort jeglichen Kontakt zu anderen Personen vermeiden, der Anlass wird abgebrochen und der/die Imker*in zieht eine Maske an und begibt sich umgehend nach Hause und lässt sich testen. Sie oder er bleibt mindestens so lange in Isolation, bis das Testergebnis vorliegt. Fällt der Test negativ aus, kann er/sie 24 Stunden nach dem vollständigen Abklingen der Symptome zur Arbeit zurückkehren. Bei einem positiven Testergebnis hält sich der/die Imker*in an die Anweisungen des Arztes.

- **Lehrperson**
  Zeigen sich bei einer LP während des Bienenbesuches die oben genannten Symptome, wird der Anlass abgebrochen. Die LP führt die Klasse, geschützt mit einer Maske, zurück ins Schulhaus und trifft Massnahmen gemäss dem Schutzkonzept der Schule. Bei einem positiven Testergebnis wird der/die Imker*in informiert.

- **Schüler/Schülerin**
  Zeigen sich bei einem Kind während des Bienenbesuches die oben genannten Symptome, muss das Kind sofort vom Rest der Klasse separiert werden (ggf. in Begleitung einer erwachsenen Person unter Einhaltung von 1.5 Metern Abstand). Das Kind soll so rasch als möglich von einer erziehungsberechtigen Person abgeholt und nach Hause gebracht werden (unter Vermeidung der ÖV). Ein/e Kinder- oder Hausarzt/-ärztin soll kontaktiert werden. Bei einem positiven Testergebnis wird die Imker*in informiert.

Kontaktadressen für obligatorische Schulen

Schulen wenden sich mit Fragen an ihre Schulärztin/ihren Schularzt. Sie kontaktieren diese/n insbesondere auch dann, wenn sie von einem bestätigten Covid-19-Fall in der Schule Kenntnis haben, aber noch nicht kontaktiert worden sind.

Stadt Zürich: Leiterin Schulärztlicher Dienst Stadt Zürich, Dr. Dede Bauschatz Tel: 044/ 413 88 95, E-Mail: ssd-sad-leitungssekretariat@zuerich.ch

9) Schutzmaterial und deren Anwendungen

Sämtliches Schutzmaterial wie (Händedesinfektionsmittel, Reinigungsmittel, Einwegtücher, Schutzmasken, etc.) werden den Teilnehmenden eines Bienenbesuches von Wabe3 zur Verfügung gestellt.
Imker*innen sind über das korrekte Umsetzen der Hygienemassnahmen und dem Tragen einer Schutzmaske instruiert worden.

10) Abschluss

Dieses Dokument wird laufend an die aktuellen Empfehlungen des BAG angepasst.
Den Mitarbeitenden von Wabe3 wurde dieses Dokument, von der Leitung Wabe3, zugestellt und erläutert.

Verantwortliche Person:

Anna Hochreutener

Zürich, 1. März 2021